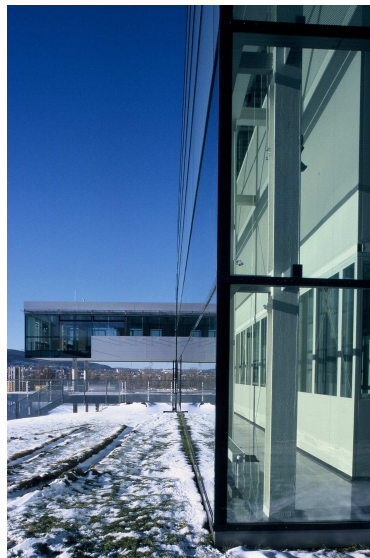


Zentrum für Mikro- und Nanotechnologien der TU Ilmenau
Gustav-Kirchhoff-Straße 7, Ilmenau



Bauherr:	Freistaat Thüringen
Planung:	Behnisch und Partner, Stuttgart in Zusammenarbeit mit Winkler und Dehnel Erfurt, Dipl. Ing. U. Neumeister
LP 7 - 8	
Planungs- u. Bauzeit:	1999-2001
Nutzfläche:	2.000 m ² , davon ca. 750 m ² Reinräume
Baukosten:	ca. 18.5 Mio. EUR

Das Reinraumlaborgebäude auf dem Campus des Ehrenberges stellt einen wichtigen Erweiterungsstandort der Forschungsinfrastruktur und -kapazität der Technischen Universität Ilmenau dar. Das Gebäude besteht aus den beiden miteinander verbundenen Gebäudeteilen der Labore und der angelagertem Büro- und Erschließungsspanne. Während der Reinraumbereich als kompaktes Volumen erforderliche Technikbereiche, Arbeitsebene, Filter- und Lufttechnikenebenen aufnimmt, wurden im angelagerten 3-geschossigen Büroriegel Eingangs- und Verteilungsfunktionen, Büro-, Besprechung- und erdgeschossige Laborbereiche angeordnet. Teeküchen und Seminarräume sowie Freihandbereiche in den Flurzonen lockern die strenge lineare Ordnung auf. Die Arbeitsebene ist dreiseitig von einem Besucherumgang umgeben. Dieser bildet zum einen den zentralen lichtdurchfluteten Erschließungs- und Kommunikationsbereich, ermöglicht zum anderen durch großzügige Verglasungen in einer Trennwandscheibe auch Einblick in Arbeitsprozesse im Reinraumtrakt. Planung und Auslegung des Reinraumes erfolgten als Haus im Haus, d.h. Reinraum-Shell und Gebäudehülle wurden vollständig voneinander getrennt. Das Erscheinungsbild des Gebäudes ist äußerlich geprägt von eleganten Pfosten-Riegel-Fassadensystemen des Büroriegels und großflächigen Verglasungen des Reinraumtraktes. Das Innere wird dominiert vom übergreifenden Farbkonzept sowie warmen Holzbekleidungen und -einbaumöblierungen des Erschließungsbereiches